

Die Badewannen und Duschtassen sind in der Regel emailliert oder nach einer Neubeschichtung kunststoffbelegt.

Email ist ein glasähnliches Material. Schlägeinwirkungen auf den Badewannenbelag verursachen eine Verletzung der feinen glatten Oberfläche. Also keine harten Gegenstände auf den Wannenrand stellen, welche in die Badewanne fallen können.

Einige weitere wichtige Hinweise

1. Lassen Sie zuerst etwa 5 - 10 cm hoch kaltes Wasser in die Badewanne einlaufen. Damit vermeiden Sie Spannungsrisse im Belag und die Dampfbildung.
2. Tropfende Hähnen sind sofort dichten zu lassen, weil sonst Kalkablagerungen und sogar Emailausschwemmungen entstehen können. Verwenden Sie niemals sogenannte Kalkentferner sowie irgenwelche Säuren. Benützen Sie vielmehr Schmierseife oder ein anderes, speziell geeignetes Putzmittel (Seifenmittel ohne jeglichen Zusatz von Säuren und Scheuermitteln), erhältlich in Drogerien und Sanitär-Fachgeschäften.
3. **Die Badewanne ist nach jedem Gebrauch sorgfältig zu reinigen und sofort auszutrocknen um Kalkansätze zu verhindern.**
4. Kleber in der Badewanne zur Verzierung oder gegen das Ausrutschen sind unhygienisch. Badematten können ohne weiteres benützt werden, sind jedoch nach jeder Benützung zur Austrocknung zu entfernen.

"Bei sachgemässer Behandlung sollte eine Badewanne während etwa 50 Jahren in tadellosem Zustand bleiben". (Zitat aus einem Werbeprospekt der Firma Respo-Technik, welche Badewannen restauriert).

Wenn trotz Ihrer Sorgfalt etwas passiert und Schäden entstanden sind, melden Sie diese der Verwaltung, um jedenfalls einen Durchrostungsprozess und damit noch kostspieligere Instandstellungsarbeiten zu verhindern.

Dieses Merkblatt gilt als integrierender Bestandteil des Mietvertrages im Sinne einer Ergänzung und Präzisierung zum Merkblatt für den Unterhalt und die Rückgabe der Mietsache.

Dr. Kurt Peyer AG
Treuhand und Verwaltung